

Holzturm- blättche

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

Juli/August 2016

Jahrgang 31



Neues aus K07

Ergebnisse Vorstandssitzung

Aufgrund einiger geplanter Ausgaben wurde am 1.7.2016 um 17 Uhr eine Vorstandssitzung im Holzturm abgehalten. Ein internes Protokoll wurde angefertigt.

Beschlüsse:

Es wird ein Beamer mit Leinwand angeschafft, um Vorträge und Workshops im OV-Heim leichter anbieten zu können. Das Budget dafür beläuft sich auf 600 Euro. Weiterhin benötigen wir 4 Masten für den Nachbau einer 4-Square Antenne, die wir beim CW-Fieldday schätzen gelernt haben. Einer Anschaffung wurde zugestimmt.

Weitere Punkte auf der Agenda:

Für den kommenden SSB Fieldday gibt es ein paar Dinge zu beachten. Die Personaldecke für den Abbau wird wegen anderer Termine der Betroffenen sehr dünn sein. Ein fachgerechter Abbau ist dadurch nicht gewährleistet. Auch ist an dem Sonntag kein Rücktransport in die Ziegelei möglich,

wegen einer Veranstaltung. Die Punkte sollen auf einer Fieldday Besprechung noch geklärt werden.



Es wurde auch diskutiert, dass wir mittelfristig eine Alternative für das Lager in der Ziegelei benötigen werden. Vertragliche Gründe sind hier die Ursache, sich alsbald nach etwas Neuem umzuschauen. Ideen für Alternativen gab es an dem Abend schon, sie müssen aber jetzt der Reihe nach geprüft werden.



Neues aus K07

Nachlese zum CW Fieldday

Christofer – DK2CL

Kurz zusammengefasst könnte man sagen: wir hatten viel vor und haben viel erreicht. Ein bisschen skeptisch war ich ja schon: Ob wir es tatsächlich schaffen einen Großteil der Antennen schon am Freitagabend fertig aufgebaut zu haben? Das Ziel war sehr hochgesteckt, aber wir haben es gut gemeistert.

Schon im OV Lager waren genug Helfer anwesend um den Transporter zu beladen. Wir hatten im Vorfeld zwar auch einmal in Betracht gezogen mit einem kostengünstigeren Anhänger den Transport der Utensilien durchzuführen, aber das Platzangebot eines Sprinters hat schon so seine Vorteile. Und die nicht nur beim Transport.



Am Fieldday-Gelände angekommen war ich dann schon ein bisschen enttäuscht darüber, dass es mir mal wieder nicht gelungen ist, auch die OM's zu motivieren die sonst eher selten den Weg zum OV Abend finden. Warum das so ist, werde ich wahrscheinlich nie heraus bekommen. Dabei war das in den letzten Jahren schon einmal anders und eigentlich braucht niemand Angst zu haben, dass er zu sehr belastet wird. Schließlich gibt es auch immer „leichtere“ Tätigkeiten, wie das Ausrollen eines Dipols oder das Halten der Elemente beim Zusammenbau des Beams usw. usw.

Die Einteilung der anwesenden Helfer ergab sich fast von selbst, wobei witterungsbedingt zunächst der Aufbau der Zelte im Vordergrund stand, was sich im Verlauf des frühen Abends noch als richtige Entscheidung herausstellte. Während sich Ottfried, DK1EI und Rudi, DK7PE um den Aufbau der 40m 4-Square kümmerten, begann der Rest der Truppe mit dem Aufbau des Hauptmastes und der Montage des Beams.

Der Entschluss den Beam nicht mehr in voller Höhe aufzubauen, hat uns, wie erwartet, einiges an Zeit eingespart. Aber auch die Bodenverhältnisse nach den ausgiebigen Regenfällen im April und Mai haben ein gutes Stück dazu beigetragen, dass wir unseren Plan verwirklichen konnten. Wo wir sonst die Heringe kaum in den Boden bekommen haben, mussten wir in diesem Jahr darauf achten, dass sie auch alle in der Erde bleiben. Nach dem ersten Aufstellen des Hauptmastes stellten wir fest, dass durch die Abspannung alle Heringe wieder ein Stück aus dem Boden gekommen waren und wir alle noch einmal ein paar Zentimeter in den Boden schlagen mussten. Und das ging diesmal ohne die große Anstrengung der vergangenen Jahre.



Der kurze Regenschauer am Freitagabend kam dann auch genau zur richtigen Zeit. Wir konnten uns alle ein wenig ausruhen und mit einem Stück warmer Fleischwurst für den zweiten „Aufbauakt“ stärken. Auch der Aufbau der Steckmasten verlief nach der kurzen Regen-Essenspause ohne große Überraschungen. Die zum Testen benötigten Dipole waren daraufhin schnell hoch gezogen und abgestimmt. Unser Plan, die Antennen in Ruhe zu testen und miteinander vergleichen zu können ist also komplett aufgegangen.

Am Samstagvormittag waren die letzten Aufbauten dann auch ohne nennenswerte Probleme erfolgt. Ein paar Helfer mehr wären vielleicht ganz gut gewesen, aber bis zu unserer etwas verspäteten Mittagspause war dann soweit alles fertig. Für jeden Antennenliebhaber war das ein tolles Bild. Mit insgesamt 10 Antennen hatten wir das Gelände fast bis auf die letzten Möglichkeiten ausgenutzt. Schon in der Vorbesprechung hatte sich ja herausgestellt, dass es nicht gerade einfach ist, den Spagat zwischen „so wenig wie nötig“ und „alles was gut ist“ zu finden. Diesmal hatten wir den Aufwand schon fast bis an die Obergrenze ausgereizt.

Die positiven Rückmeldungen der Operatoren an der Station über die guten Signale waren der Lohn für den großen Aufwand. Während des 24 Stunden Betriebes gab es auch keine besonderen Vorkommnisse. Dabei war es natürlich auch sehr wichtig, dass unser Team immer ausreichend mit Getränken und Speisen versorgt wurde. Unsere Grillmeister-Andreas'e machten das wie immer sehr souverän. Leider hielt sich der Besuch aus den Nachbar OV's an unserem Grillabend in diesem Jahr in Grenzen. Hier hatten wir wahnsinniges Glück mit den vielen Gewittern, die an diesem Wochenende schön um unser Gelände herumgezogen sind und uns weitestgehend in Ruhe gelassen haben. Der ein oder andere Wassertropfen ist zwar gefallen, aber auch dieses bisschen Wasser hinderte uns nicht daran mit einem tollen Ergebnis von rund 990 QSO's und 204 Multis die Station nach 24 Stunden

abzuschalten. Das vorläufige Ergebnis ist ein 4. Platz. Tolle Leistung!



Der Abbau aller Antennen und Zelte verlief wie gewohnt sehr professionell. Ohne Hast und die in der Vergangenheit teilweise zu spürende Hektik, wusste jeder wo er wie anpacken muss um Alles sorgfältig und ohne Schäden wieder zu verpacken. Der Transporter war schnell beladen und so machten wir uns gegen 18:30 Uhr mit Sack und Pack auf, um wenig später in der Ziegelei alles wieder im OV-Lager zu verstauen. Auch hier waren noch ausreichend Helfer mitgekommen, die nach getaner Arbeit in lockerer Runde auf ein kühles Getränk zusammen standen und die letzten 48 Stunden noch einmal Revue passieren ließen.



Sicherlich werden wir während der bevorstehenden Nachbesprechung des CW-Fielddays, die auch gleich als Vorbesprechung für den SSB-Fieldday im September genutzt werden soll, noch einmal Vieles zu besprechen haben. Als Fazit des ganzen Ablaufes des CW-Fielddays 2016 bleibt für mich aber erneut festzustellen: alles, aber auch wirklich alles, steht und fällt mit der Mannschaft, egal ob beim Auf- / Abbau oder an der Station. Und hier in Mainz bei K07 gibt es die beste Mannschaft in ganz DL!



Neues aus K07

Einführungskurs Raspberry Pi

Stephan DF6PA

Am 11.6.2016 fand der erste von bisher drei geplanten Raspberry Pi Workshops statt. In den Räumen der Piratenpartei am Nordhafen, trafen sich die Bastelwilligen zur ersten Einführung in die interessante Welt dieser kleinen Microcomputer.



In lockerer Runde gab es Starthilfe für die erste Installation und die ersten Schritte in die, für viele unbekannte Welt von Linux. Ausser der Ersteinstallation wurden Themen, wie Updates, Netzwerk und Anschlüsse behandelt. Eine kleine Einführung in die Kommandozeile des Linux Systems schloss den Tag ab.

Für die Workshops sind insgesamt drei Termine geplant. Im folgenden wird es einen Workshop zum Thema Filesysteme und Datenübertragung geben. Abgeschlossen wird die Reihe durch einen Workshop zum Thema Amateurfunkanwendungen. Die Folgetermine werden demnächst bekannt gegeben.

Ham-Radio 2016 mit OV-Abend

pn - Der Kreis der Bodenseefahrer hatte sich dieses Jahr vergrößert. Aus diesem Grund hatten wir zu einem gemütlichen OV-Abend aufgerufen. Diese Gelegenheit

nutzten Suitbert, Andrea, Wolfgang, Asgard, Günter und die ehemaligen Mainzer Lutz Ebert mit Ursula.





Wieder QRV oder Antennenbau einmal anders

Rudi, DF9PM – Teil 1

Nach jahrelanger, hauptsächlich beruflicher Abstinenz vom Amateurfunkleben, ging es jetzt in die Vorruhestandzeit und bedingt durch den Wechsel zu K07 auch wieder ans funkeln. Aber meine Antennenanlage Zuhause hatte die hochfrequenzlose Zeit mit Ausnahme der Groundplane für 2m und 70cm nicht gut überstanden. Der alte Fritzel FB33 brachte auf keinem der Bänder mehr Resonanz, der Rotor ließ sich nicht mehr drehen und der Langdrahtdipol für 40/80 war tot. Mutter Natur nagt an den Materialien und es war beachtlich, wie stark diese dann verschlissen waren. Also musste was passieren. Nur was und vor allem wie?

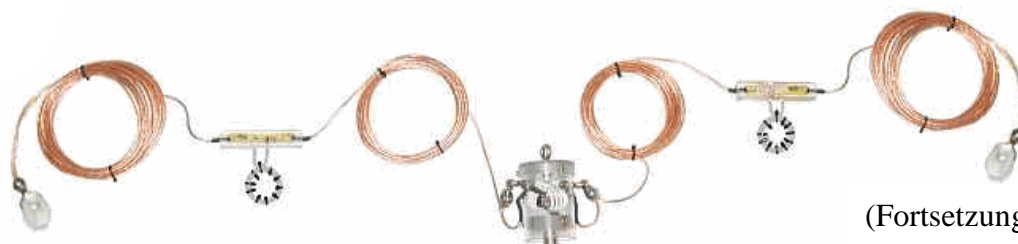
Die Antennenanlage befindet sich auf einem Schiebemast von Hirschmann, ca. 3,5 Meter über dem Dachfirst und altersbedingt scheinbar unerreichbar. Man fragt sich dann schon, wie man in jungen Jahren überhaupt einen solchen Antennenwald aufgebaut hat. OK, den Mast kann ich einfahren und so die Höhe auf ca. 1,90 Meter reduzieren, aber immer noch viel zu hoch. Oder? Zuerst einmal, ohne Absturzsicherung geh ich da nicht mehr raus. Das war klar und beim Blick aus dem Dachfenster, eine der ersten Entscheidungen.

Sichtkontrolle am Beam, Langdraht und Rotor zeigte hier sofort einen Kabeldefekt bei letzterem. Mit viel Kletter-, Turner- und

Absicherungskunst, konnte ich das Problem beseitigen. Der Rotor (ein HAM IV) drehte wieder. Doch der ersten Erfolgsmeldung folgte die nüchterne Feststellung, reparieren des Beams am oder auf dem Mast nicht möglich. Da kommt doch keiner im aufgebauten Zustand heran. Also widmete ich mich der Langdraht und holte diese herunter. O' Gott. Traps aufgeplatzt, Draht weggerostet, Balun-Einspeisung abgerissen. Schnell wurde mir klar, die alte W3DZZ war Schrott. Jetzt will ich hier nicht von meinen Bemühungen berichten, die Antenne durch neues Material wiederzubeleben. Es blieb bei den Bemühungen und sie liegt immer noch in der Ecke um möglicherweise doch irgendwann wieder den Betrieb aufzunehmen.

So kam es zum Experimentieren mit einem Selbstbau Doppeldipol für 40 und 80 Meter, der sich aber, wie sich schnell herausstellte, auf Grund der Länge nicht aufspannen ließ. Die vordere Schenkelspannlänge zur Straße war bei 80 Meter einfach zu lang. Nach Tagen des Grübelns, Recherchierens und Nachfragens wurde die erste Antenne seit 20 Jahren gekauft. Ein Kelemen Dipol für 40 und 80 Meter mit einer Länge von 32 Metern und Teflontraps.

Passt, läuft und macht mit neuem Koaxkabel großen Spaß auf den beiden Bändern.



(Fortsetzung folgt)

Termine im OV Mainz

Hier ist wieder die aktualisierte Terminübersicht für Euch.

27.08.16 – 9:30 Uhr

Workshop – Raspberry Pi *OV-Backup*.
Referent: Stephan DF6PA. Ort: Büro der Piraten-Partei, Obere Austraße, Gebäude 25. Anmeldung bei: Suitbert, DF2PI.

Ein weiterer Termin zum Thema R-Pi und *AFU Anwendungen* ist in Planung.

02. bis 04.09.16

SSB-Fieldday auf dem Gelände in MZ-Finthen. Details folgen. Planung: Christofer, DK2CL

23.09.16 – 18 Uhr

Vortrag zu EME und Radioteleskop in Dwingelloo – Andreas DJ5AR. Ein zweiter Termin mit Praxisteil wird noch festgelegt.

03.10.16

Rheinland-Pfalz-Aktivitätsabend 80m. Ausschreibung gibt es auf der Dis-triktsseite.

21.10.16 – 18 Uhr

Vortrag zur DXpedition S79C von Dieter, DK5PZ

18.11.16 – 18 Uhr

Bilderabend mit Rudi DK7PE. Besondere Fundstücke präsentiert er aus seiner Sammlung an diesem Abend

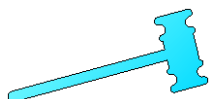
09.12.16 – 18 Uhr

Vortrag zur Vertikal- und Monopol-Antennen, Wolfgang DF2FQ.

13.01.16 – 18 Uhr

Vortrag zur Expedition in die Antarktis von Suitbert, DF2PI

Termine findet ihr im *OV-Kalender* auf DL0MZ.DE unter: <https://goo.gl/et5Nbu>



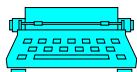
Die Blättchebörse

Horst, DH4PAA verkauft:

430 Mhz-Endstufe „Tokyo HL 33 U“
CW,FM,SSB, Output 30W, HF-Vox;
Input 1,5-5 W; -Ideal für FT 817 oder auch andere FM-Funkgeräte. 13,8 V; mit allen

Unterlagen in Original-Verpackung + Mobil-Halterung. Wie Neu, UFB für Portable.
PreisFP.€ 85.-

Telefon . 06136-87476



Impressum

DF2PI Suitbert Monz
C.-F.-Goerdeler Str.7
55268 Nieder-Olm
Tel/Fax: 06136-925478
E-Mail: ovv.k07@monz-online.de

DF7PN
Wolfgang Hallmann
Frh.-von-Wallbrunn Str. 42
55288 Partenheim
06732-64887
E-Mail: df7pn@darc.de

DL7FBT
Thomas Bornheimer
Dr.-H.Rosenhauptstr. 6
55122 Mainz

Erscheinungsweise:
Alle zwei Monate zum Januar, März, Mai, Juli, September und November.

Bezug des Holzturmblättchens:
Der Bezug erfolgt mindestens für ein Jahr zum Preis von € 7.50 (Papier), € 5

(Online-Abo). Bestellung erfolgt durch Nachricht an Redaktion (Email, Telefon). Rechnung erfolgt einmal jährlich.

Haftung und Verantwortung:
Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

Redaktionsschluss:
15. des Vormonates. Abweichungen möglich, ggf. nachfragen

Internet: www.dl0mz.de | OV-QRG: 144.55 MHz | ErfurtRunde: tägl. 8:30 auf 3.7425 MHz
Mainzer-Stadtrelais: DOØSMZ (ZDF) 439.300 MHz (67.0 Hz)